

Kakulin (Kakulin), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Königreich Polen / katholisch.

Von 1697 bis 1763 waren die sächsischen Kurfürsten auch Könige von Polen und Großherzöge von Litauen.

1793 bis 1807 Königreich Preußen / protestantisch.

1807 bis 1815 Herzogtum Warschau.

Seit 1815 erneut Königreich Preußen / protestantisch.

Polnischer Ortsname: Kakulin.

Dorf im Powiat (Landkreis) Wagrowiecki,

Woiwodschaft Großpolen, Republik Polen.

Aus Kakulin (heute Kakulin):

Eine Frau und ein Mann.

Beide Personen starben auf dem Scheiterhaufen.

-1719 Dorothea Kaczmarek / aus Kakulin.

Verbrannt

Zwischen 1717 und 1719 herrschten in Polen extreme Wetterbedingungen.

Hitze und Trockenheit verschlechterten das Leben der Menschen,

welche dafür Schuldige suchten.

Das Verfahren wegen Hexerei gegen Dorothea Kaczmarek wurde vor dem Gericht zu Wongrowitz geführt.

Das Gericht fällte ein Todesurteil.

Die Frau starb am Tag vor Christi Himmelfahrt 1719 auf dem Scheiterhaufen.

(Hockenbeck, Heinrich:

Hexenbrände in Wongrowitz, S. 175 – 176;

Wyporska, Wanda:

Witchcraft, S. 46)

-1727 Johann Kort / aus Kakulin.

Verbrannt

Verfahren wegen Hexerei.

Das Verfahren gegen Johann Kort wurde vor dem Gericht zu Wongrowitz geführt.

Das Gericht fällte ein Todesurteil.

Johann Kort wurde am 15. Juli 1727 verbrannt.

(Hockenbeck, Heinrich:

Hexenbrände in Wongrowitz, S. 175 – 176)

Quellen:

- Hockenbeck, Heinrich:

Hexenbrände in Wongrowitz.

In: Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen,
Neunter Jahrgang, Posen 1894

- Wyporska, Wanda:
Witchcraft in Early Modern Poland 1500 – 1800.
New York and Basingstoke 2013

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com